

# Warten auf Hamlet



**Eine  
Eigenproduktion nach Shakespeares  
„ Hamlet“ und Becketts „ Warten  
auf Godot“**

## **Hamlet-Figuren**

Losert Johanna - Krimphove Lukas - Rasor Nico - Neugebauer  
Eva - Eichenlaub Marleen -  
Kaufmann Anja - Stoßberger Isabell -  
Neugebauer Philipp - Hochgesang Lukas -  
Meßmer Philipp - Schweiger Anna - Aß Franziska - Huber  
Elisabeth - Brenner Tatjana - Matschl Nina - Krajcek Nina  
- Aß Sabrina - Dugonic Fahrudin - Eberth Joana - Richter  
Michael

## **Godot-Figuren**

Bergmann Regina - Eichhorn Anna-Gertrud -  
Köhl Christina - Mosebach Tobias -  
Reisch Verena - Seling Annette - Huber Sebastian - Köhl  
Martin - Kerkhof Robyn

## **Plakat**

Huber Sebastian

## **Spielleitung**

Losert Rupprecht

## **Aufführungen**

3./5./7. März 2010  
im Atrium des Gymnasiums Penzberg

Manche nennen es "Gott", für andere ist es "der Sinn des Lebens", wieder andere streben nach vollkommener Erkenntnis, suchen Antworten auf all ihre Fragen in diversen Ideologien, glauben an ein Jenseits oder versuchen ihr ganz persönliches Glück hier auf der Erde zu finden.

Alle diese Menschen, jeder von uns, ist sein Leben lang auf der Suche und wird von einer inneren Sehnsucht, der wir oftmals keine genaue Gestalt, Form oder Bedeutung geben können, getrieben.

Bei uns ist es die Sehnsucht nach Hamlet:  
Warten auf Hamlet.

Der ermordete König wird beerdigt, doch die Trauer hält nicht lange an. Die Witwe heiratet gleich wieder und zwar den Bruder des Verstorbenen.

Auf dem Sarg findet die Trauung statt, die Hochzeit wird gefeiert.

Und hinter einer milchig-durchsichtigen Wand wird gewartet.  
Auf ... auf... auf Hamlet?

Freunde Hamlets lassen sich manipulieren. Gelenkt von der Obrigkeit sind sie blind und stumm. Sie lassen ihre Freundschaft fallen.

Vielleicht waren es doch keine so guten Freunde...

Und hinter der Wand wird immer noch gewartet, auf ...

Sie ist hin-und-her gerissen. Sie hat ihren Vater geliebt, doch leider liebt sie auch den Mann, der ihren Vater umgebracht hat. Sie liebt Hamlet.

Im Chaos der Gefühle, wartend auf jemanden, der vielleicht nie erscheint, geht sie unter im Gerede und

Getratsche der anderen.

Und immer wieder wird über den Tod philosophiert.

Hass, Brutalität, Zerstörung. Ein Krieg zwischen den Fronten, ein Kampf, der im absoluten Chaos endet. Eine Schlacht, nicht blutig, aber tödlich.

Und die Wartenden... Sie warten weiter. Sie warten, warten, warten und geben die Hoffnung nicht auf.

Wird Hamlet kommen? Und wenn er kommt, was wird er tun?  
Wird er auch warten? Warten bis alles vorbei ist?

Und selbst wenn alles unmöglich und unlösbar erscheint, wird es sich vielleicht doch irgendwann lohnen die Hoffnung nicht aufgegeben zu haben.

Robyn Kerkhof